und dem Königsknaben zu Timna, du weissest alle die Botschaft, der dir dein Herr befohlen hat.
Die du meinem Vater Davide gethan hast, der Herr hat deine Bosheit dir selbst auf deinen
Kopf kommen lassen. Und der König Salomo ist gesegnet, und der Stuhl Davids wird versehen sein,
für dem Herrn ewiglich. Und der König gebot Benaja dem Sohn Jojada, der ging
hinaus und fiel in, daß er starb. Und das Königreich ward befestiget durch Salomo
Hand.

III

Und Salomo befreundet sich mit Pharao dem König in Egypten, und nam Pharao Tochter
und brachte sie in die Stadt Davids, bis er aus bauete sein Haus, und das Haus des Herrn, und die
Mauren um Jerusalem her. Allein das Volk opferte noch auf den Höhen, denn es ward noch
kein Haus gebauet dem Namen des Herrn bis auf die Zeit. Salomo aber hatte den Herrn
lieb, und wandelte nach den Weisen seines Vaters Davids, ohn daß er auf den Höhen opferte
und räucherte.

Und der König ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine fürnehme Höhe.
Und Salomo opferte tausend Brandopfer auf demselben Altar. Und dem Herrn erschien
Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll.
Salomo sprach: Du hast an meinem Vater David großen Ernst gethan, weil er vor dir
gewandelt hat in Wahrheit und Gerechtigkeit, und mit rechtschaffenem Herzen zu dir,
und hast an diesem großen Ernst gehalten, daß du ihm einen Sohn gabest, der auf seinem
Stuhl sitzet, wie es denn itzt gehet. Nun Herr mein Gott du hast
deinen Knecht zum Könige gemacht, an meines Vaters David statt, ich bin ein kleiner
Knabe, weiß nicht zu ausgehen noch einzugehen, und dein Knecht ist mitten in dem
Volk, das du erwählet hast so groß, daß niemand zählen noch berechnen kann, für der
Menge. So wollest deinem Knecht geben ein gehorsam Herz, daß er dein Volk richten
möge, und verstehen möge, was gut und böse ist. Denn wer kann dieses dein mächtig Volk
richten.

Das gefiel dem Herrn wohl, daß Salomo um eine solche bat, und Gott sprach zu ihm, weil du
solches bittest, und bittest nicht um langes Leben noch um Reichthum, noch um deiner
Feinde Tode, sondern um Verstand zu hören, Siehe, so hab ich gethan nach dei-
nen Worten, siehe, ich hab dir ein verständig weises Herz gegeben, daß deines
gleichen für dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird, dazu, daß du
nicht gebeten hast, hab ich dir auch gegeben, Reichthum und Ehre, daß deines
gleichen keiner unter den Königen ist, zu deinen Zeiten. Und so du wirst in meinen
Wegen wandeln, daß du hältst meine Weisen und Gebot, wie dein Vater David ge-
wandelt hat, so will ich dir geben ein langes Leben.

Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und kam gen Jerusalem, und trat
für die Lade des Bundes des Herrn, und opferte Brandopfer und Dankopfer, und machte ein
grob Mahl allen seinen Knechten.

Da kam ein Weib Kamen eines Hurers zum Könige, und traten für ihn, und sie sprach